



Kommer gewinnt Finanzbuchpreis 2016

ba – Gerd Kommer ist ein überzeugter Wiederholungstäter, der nach eigenen Worten 1999 vom Finanzbuchratgeberbazillus gepackt wurde und seitdem neun Bücher geschrieben hat. Die vierte, vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage von „Souverän investieren mit Indexfonds & ETFs“ (Campus Verlag) wurde gestern mit dem Deutschen Finanzbuchpreis 2016 ausgezeichnet.

Schwerpunkt der eingereichten Bücher seien in diesem Jahr mehr konkrete Handlungsempfehlungen, Finanzprodukte und Anlageformen gewesen, nachdem es 2015 vielen Autoren ein Anliegen war, das Große und Ganze zu beschreiben, erläuterte Jurymitglied Dirk Heß bei der Preisverleihung in der Alten Börse in Frankfurt. Die vier Bücher, die es auf die Shortlist geschafft hatten (vgl. BZ vom 18. Februar), ermöglichten Anlegern auf ihre ganz eigene Weise einen besseren Zugang zu Finanzanlagen – konkret zu Immobilien, Mikrofinanz, ETF und Irrtümern bei der Geldanlage. Heß empfiehlt, alle vier Bücher zu lesen, denn dann hätten Anleger „einen durchaus umfassenden Blick auf die verschiedenen Fragen rund um die private Geldanlage“. Gerade in der aktuell unruhigen Börsenzeit bedürfe es der Aufklärung, und sei es nur, um unerfahrene Anleger vor Aktionismus zu schützen.

Die Suche nach Aufklärung war es auch, die Kommer zu dem Siegerbuch inspirierte. Der 53-Jährige beschreibt sich selbst als einen Typ, der es genau wissen möchte und Trost bzw. Absicherung durch wissenschaftliche Grundlagen und Belege sucht für alles, was er tut – ob es Sport ist oder eben die Geldanlage. Auf dem deutschen Buchmarkt habe es keinen Ratgeber gegeben, der Kapitalmarktanlagen wissenschaftlich fundiert erkläre, auf dem angelsächsischen und dem amerikanischen Buchmarkt hingegen sei er „en masse“ fündig geworden, so Kommer, darunter Werke wie etwa vom Vanguard-Gründer John Bogle.

Einige wichtige Konzepte seines Buches beschreibe ganz gut ein Zitat des Autors William Bernstein: „Investing successfully is not outguessing the market. And it's really not about getting rich; it's about not dying poor.“ Der erste Satz sage im Prinzip „Aktiv investieren ist Unsinn“, so Kommer. Aber auch „Jackpot-Investing“, also zu glauben, man finde ein

Produkt oder eine Assetklasse oder irgendeine Investmenttechnik, die einen schnell reich mache, sei gemäß dem zweiten Satz Unsinn. Besagte

Hoffnung sollte man ganz schnell aufgeben. Und im Grunde genommen gehe es laut dem dritten Satz beim Investieren – jedenfalls für Privatanleger – um Altersvorsorge und darum, den Lebensstandard, den man vor dem Ruhestand erreicht habe, bewahren zu können.

Dass die gesetzliche Rente dazu nicht ausreicht, sei im Bewusstsein der Deutschen erst später angekommen als etwa bei den Briten, stellt Kommer fest, der in London die Niederlassung der FMS Wertmanagement GmbH sowie den globalen Geschäftsbereich Infrastructure Finance leitet. Bei der Vermögensbildung sei die Sparleistung, also der Konsumverzicht, das Wichtigste. Investieren müsse einfach jeder, ist Kommer überzeugt. Sein Buch sei die Herleitung eines evidenzbasierten, leicht umsetzbaren Investmentansatzes für normale Privatanlegerhaushalte. Die praxisnahe und gut verständliche Erklärung Kommers, wie Anleger mit Indexanlagen ihr persönliches Portfolio zusammensetzen und managen können, habe überzeugt, begründete Heß die Entscheidung der neunköpfigen Jury. Der von Citigroup Global Markets Deutschland und der Börse Frankfurt Zertifikate gestiftete und mit 10000 Euro dotierte Preis wurde zum sechsten Mal verliehen.

(Börsen-Zeitung, 18.3.2016)